

**Der italienische Generalstabsbericht.**

Wien, 25. September. Aus dem Kriegs-  
pressequartier wird gemeldet:

**Italien.**

23. September. Stellenweise entlang der ganzen Front bloß Artillerietätigkeit, im Ufficolal wie gewöhnlich von besonderer Heftigkeit. Auf dem Karstplateau unternahm der Feind in der Nacht auf den 23. September einen starken Angriff gegen den wichtigsten Punkt unserer jüngst eroberten Stellung, der Kote 208 südlich von Nova Vas. Kleineren Abteilungen gelang es, in unsere Grabenfront einzudringen. Durch kräftigen Gegenstoß wurden sie jedoch sehr bald wieder hinausgeworfen. Bei Morgengrauen erneuerte der Feind seine Anstrengungen gegen die nämliche Stellung und setzte gleichzeitig einen Angriff gegen die Kote 144 östlich von Monfalcone in Gang. Ueberall wurde er auf das entschiedenste zurückgeschlagen. Die Heftigkeit, mit welcher diese dem Feinde viele Tote kostenden Angriffe durchgeführt wurden, zeigt von der Wichtigkeit, die dem Besitze dieser beiden uns als Stützpunkte dienenden Hügel zugeschrieben wird. Feindliche Flieger warfen Bomben auf Montecchio Maggiore (südwestlich von Vicenza), in der Gegend von Misurina und auf den Monte Sief ab, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten.

24. September. An der Trientiner Front beharrt der Feind im Vedrotal auf seinen Diversionsversuchen. Am 22. September haben wir eine feindliche Kampfgruppe nordöstlich von Leuzumo (?) im Ufficolal zurückgeworfen. In der Morgendämmerung des 23. September nach heftiger Artilleriebeschießung des Monte Simone haben zwei mächtige feindliche Minenexplosionen die Unsrigen gezwungen, sich auf ungefähr 100 Meter Entfernung vom Gipfel des Berges zurückzuziehen. Auf die verlassene Stellung ist das Sperrfeuer unserer Artillerie gerichtet. Im Bassuganatal hat der Gegner am Abend des 22. September seine Angriffe auf den Monte Civaron wiederholt, wurde jedoch sofort abgewiesen. Im oberen Cordevoletal hat sich eine unserer Abteilungen durch einen Handstreich einer gegen den Gipfel des Sief vorgehobenen Stellung bemächtigt und die Verteidiger in die Flucht gejagt. An den übrigen Teilen der Front Artillerietätigkeit. Als Antwort auf die Beschießung von Cortina d'Ampezzo und die Gegend von Misurina durch den Feind haben wir den Bahnhof von Sillian und die Eisenbahnlinie im Drautale bombardiert.

Auf dem Karstplateau griff der Gegner in der vergangenen Nacht unsere Hauptstellungen auf der Kote 208 und Kote 144 neuerdings heftig an, erreichte jedoch dank der unablässigen Wachsamkeit und des kräftigen Widerstandes unserer Truppen keine Erfolge.